

waren ohne Zweifel äußerst lehrreich, konnten aber in keiner Weise den Nagel auf den Kopf treffen.

Der Dienstmann Nöth und auch Freund „Knackerle“ empfanden das als weinselige Franken besonders. Ihr Naturell rang nach einer anderen Deutung des Bocksbeutelnamens. Und da sie alle Hemmungen in frohem Zecherkreis abgelegt hatten und kein Ansehen der Person bestand, meldete sich der Freund mit der roten Dienstmannsmütze mit dem Monolog seiner untrüglichen und wahrheitsliebenden Meinung im Jargon seiner fränkischen Mundart:

„Stimmt alles nit! Mer wöll'n bei dr Wahrhet blei! Mer wöll'n aa nex verschleiern und wöll'n as Kind beim richti'n Nama nenn'! Guckt Euch dia Bocksbeutl ou! A jeder harzhafte Frank' wäss, wu dar Nama harkummt. Dr Bocksbeutl hat a verdammte Ähnlichkeit mit dan Organ, wager dan äim a Bouck a Bouck it und kee Gäss, wu zicklt“.

Der Interpret schwitzte, er war ergriffen von dieser Namensdeutung.

Und der „Knackerla“ setzte dazu: „Freili it des ebbes ordinär, ober natürlich its und Natur bleit äim Natur“.

Und noch einmal der Nöth: „Nex fer unguet, ober i gläb', daß die Harnn as gleicha gedacht höm, bloß höm sa wissenschaftli gedacht und des muß bei Professor sou sei!“

Ein langverhaltner Beifallssturm setzte ein. „Bravo Nöth!“ quittierte die Runde. „Noch einen Bocksbeutel“, kommandierte Mister Sunnschein.

Es erhob sich spontan Reallehrer Bachmann zu folgender Apotheose: „Liebe Freunde! Felix Dahn, der große deutsche Dichter, war da schon zu seinen Lebzeiten nicht so zimperlich. Mit aller heiteren Natürlichkeit übersetzte er die Form dieser originellen Flasche mit: *capri saculus*, also der Beutel des Bockes.

„Capri saculus!“ triumphtierte der „Knackerla“.

„Lateinisch its, und die Lateiner höm immer racht!“ –

Ob Missis Sunnschein die Auslegung Nöths begriffen hatte? Wohl kaum, denn Fränkisch war bestimmt für sie eine Fremdsprache.

Vielleicht hat ihr Mister Sunnschein als lebensnaher Franke aus dem Maingrund am nächsten Morgen in gehobener Sprache alles verdeutscht.

An diesem Abend ging es nicht mehr, weil seine Zunge etwas schwer geworden war vom Inhalt der fränkischen Bocksbeutel. –

Katrine von Hutten

Ich bin
in der Luft
kein Vogel
im Wasser
kein Fisch
viel Geschrei
um nichts
in der Welt
vertausch ich
meine Hände
und Füße
mit Flügeln
mit Flossen